

„Das Glück im Blick“: Altoba schenkt sich zum 117. Geburtstag ein Thalia-Theater-Stück – Öffentlichkeitsarbeit mal anders

Im Mai 2003 zum 111. Jubiläum feierte die Hamburger Genossenschaft Altoba im renommierten Thalia Theater. Zum 117. Geburtstag des Altonaer Spar und Bauvereins spendierte man sich ein eigenes Stück „Das Glück im Blick“ von Bärbel Wegner und Frank Abt. Thalia Intendant Ulrich Khuon und Altoba-Vorstand Holger Kowalski vereinbarten eine Kooperation. Gespielt wurde in Altoba-Wohnungen und Hinterhöfen.



Frank Abt nimmt das Publikum mit auf einen Streifzug durch Wohnungen und Höfe

Das Thalia Theater und besonders das Thalia in der Gaußstraße unter der Leitung des Intendanten Ulrich Khuon verstehen sich dezidiert als Stadttheater. Als ein Theater für Hamburg. Ulrich Khuon: „Bei diesem Projekt freuen wir uns über die Begegnung mit dem Altonaer Spar- und Bauverein. Frank Abt geht zusammen mit Bärbel Wegner in seinem Projekt „Das Glück im Blick“ an einen Ort der Lebenswirklichkeit, einer Wohnung in Altona, und fragt nach: Wie außergewöhnlich ist das ganz normale Leben? Meistens holen wir das Leben ins Theater – jetzt gehen wir ihm nach.“

Im Dezember 2008 trafen sich der Vorstand der Genossenschaft, Holger Kowalski, und der Intendant des Thalia Theaters, Ulrich Khuon, und starteten mit diesem Projekt eine Kooperation. Die Genossenschaft stellte für Proben und Aufführungen eine Wohnung zur Verfügung und die meisten der Interviewpartner, deren Texte anonymisiert und zu einem Stück ausgearbeitet wurden, wohnen bei der Genossenschaft und von Kindheit an in Altona.

Für den Altonaer Spar- und Bauverein, eine Traditionsgenossenschaft in Altona, die 1892 gegründet wurde, ist es eine besondere Freude, dass das weit über die Grenzen Hamburgs angesehene Thalia Theater Stoff für ein Stück bei den Mitgliedern und in den Wohnungen und Höfen der Genossenschaft entdeckt hat.

Dazu Vorstandsmitglied Holger Kowalski: „Ich finde es beeindruckend, dass unsere Kultur, das Leben der Menschen, die in den Häusern und Wohnungen der Genossenschaft wohnen, zum Thema für ein Theaterstück werden. Mit dem Alltag der Menschen sind wir tagtäglich befasst. Wir sorgen für gute Wohnungen, die bezahlbar sind und auch ein gutes Umfeld bieten. Dazu zählen schöne Höfe und auch eher ungewöhnliche Einrichtungen wie Waschhäuser und Nachbarschaftstreffs. Dieses fördert Nachbarschaft und Gemeinschaft, das ist uns wichtig.“

Das Thalia Theater, 1843 gegründet, wurde 2003 und 2007 zum Theater des Jahres gewählt. Ulrich Khuon übernahm im Jahr 2000 die Intendanz, 2009 wird er das Thalia Theater verlassen und nach Berlin gehen. Das Thalia in der Gaußstraße wurde Ende 2000 als zweite Spielstätte eröffnet. Im Zentrum stehen Ur- und Erstaufführungen, junge AutorInnen, junge RegisseurInnen, das Erproben neuer Theaterformen und Stile. Das Thalia in der Gaußstraße ist auch „ein Ort für das Unfertige, Nichtwiederholbare.“ (Quelle: Thalia)



Weiterer Anlass für das Projekt: Jedes Jahr im Mai begeht die Genossenschaft ihren Geburtstag, Gründungsdatum ist der 4. Mai 1892. In diesem Jahr gab es eine Geburtstagssauführung des Theaterstückes am 7. Mai 2009. Die Altonaer Journalistin und Autorin Bärbel Wegner, die viel für und über Wohnungsgenossenschaften schreibt, hat dieses Projekt angeregt und die Interviews, auf denen es basiert, geführt.

Der Hamburger Regisseur Frank Abt, 1976 geboren, gilt heute bereits als Spezialist für Dokumentartheater. In Hamburg inszenierte er einige Produktionen der Reihe „Glück in Hamburg“, darunter „Stadtnotizen 1-5“ und „die Boxerin“. Aktuelle Inszenierungen waren 2008/ 2009 am Bochumer Schauspielhaus ein Stück zur

Eine Hausdurchfahrt. Vergessen tanzen Rita Schaper und Hans Krumnow

Schließung des Nokia-Werkes und in Graz ein Stück über Obdachlosigkeit. „Mich berühren bei diesem Projekt in Altona besonders die Erzählungen der älteren Menschen. Sie handeln von Einsamkeit, von extremen Erlebnissen, aber auch immer wieder vom Glück. Diese Geschichten sind zum einen sehr typisch für viele von uns, aber zum anderen auch wieder speziell genug, um für die Bühne interessant zu sein.“

red.

Herr Khuon, bitte drei Antworten zum Stück „Das Glück im Blick“



Sie haben einen prallen Spielplan. Nun realisieren Sie auch noch ein neues Projekt mit dem Altonaer Bau- und Sparverein. Warum?

Ulrich Khuon: Das Thalia Theater und besonders das Thalia in der Gaußstraße verstehen sich unter meiner Leitung dezidiert als Stadttheater: ein Theater für Hamburg. Das heißt, wir wollen auch erforschen, wodurch das Leben, Wohnen und Arbeiten in dieser Stadt geprägt wird. Welchen Lebensäu-

Das Team zum Stück: Darstellerin Rita Schaper, dann in der Mitte Altona-Mitglieder, die Interviewt wurden Liesel und John Schröder, Edith Cornelius, Gerda Fatum, hinten rechts Darsteller Hans Krumnow, vorne links Hauptdarsteller Thorsten Hierse.

ßerungen begegnen wir hier? Mit Hilfe von Stücken, dem Glück in Hamburg auf der Spur.



Was ist an der Kooperation zwischen Altonaer Spar- und Bauverein und Thalia Theater für Sie von Interesse?

Ulrich Khuon: Wir sind in Hamburg ein Akteur neben anderen und suchen den Austausch. In diesem Fall freuen wir uns über die Begegnung mit dem Altonaer Spar- und Bauverein. Frank Abt geht zusammen mit Bärbel Wegner in seinem Projekt ‚Das Glück im Blick‘ an einen Ort der Le-

benswirklichkeit, einer Wohnung in Altona, und fragt nach, wie außergewöhnlich ist das ganz normale Leben? In ihm nämlich ist in aller Regel all das versammelt, was auch die große Dramen auszeichnet: Nähe und Trennung, Ängste und Weltvertrauen, Untreue und Liebe. Meistens holen wir das Leben ins Theater – jetzt gehen wir ihm nach.

Was interessiert Sie persönlich an diesem Projekt?

Ulrich Khuon: Das Glück im Blick zu haben ist Theater und Lebensimpuls zugleich, auch mein persönlicher. Egal wie schmerzhaft unsere Erfahrungen sind, wir hoffen immer und diese Hoffnung muss man teilen. Dafür ist Altona ein schöner Ort.

Danke für das Gespräch.

Zuschauer und Darsteller im Hinterhof, heute fast ein Park: Wenn Thorsten Hierse erzählt, wird die Vergangenheit wieder wach, alle Fotos Kristina Wedekind

*„Das Glück im Blick“ – eine Inszenierung von Frank Abt. Ein Kooperationsprojekt von Thalia Theater und Altonaer Spar- und Bauverein eG
Regie: Frank Abt
Ausstattung: Annelies Vanlaere
Interviews: Bärbel Wegner
Dramaturgie: Claus Caesar
Darsteller: Thorsten Hierse, Hans Krumnow, Rita Schaper.*